

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

41 (6.4.1850)

Erscheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährig 1 R. 12 Gr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Insertionspreis für die Zeile oder deren Raum ist drei Kreuzer. Beiträge werden franco gerne angenommen.

Samstag

N^o 41.

Den 6. April 1850.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 4. April. Bei der am 30. v. Mts. vorgenommenen 17. Ziehung von 2000 Stück 35 fl. Loose sind folgende mit Hauptgewinnen herausgekommen: 1) mit 1000 fl.: Nr. 18,657, 88,626, 151,150, 159,955, 170,407, 191,324, 204,004, 204,046, 228,056, 250,165, 250,170, 296,939, 321,008; 2) mit 2000 fl.: Nr. 20,069, 157,128, 237,430, 243,863; 3) mit 5000 fl.: Nro. 77,940; 4) mit 15,000 fl.: Nro. 258,588; 5) mit 50,000 fl.: Nro. 237,427. Diese Gewinne werden am 1. Oktober d. Js. bei der Großh. Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse dahier gegen Rückgabe der Loose baar bezahlt.

— Neuenbürg, 3. April. Das an der Straße von hier nach Pforzheim, eine halbe Viertelstunde seitwärts von Birkenfeld gelegene Birkenhaus zur Sonne ist in verloffener Nacht bis auf den Grund abgebrannt. Das Feuer nahm, da es ohne dies an Wasser fehlte, so schnell überhand, daß, als die Hilfsmannschaft von Birkenfeld ankam, eine Rettung bereits nicht mehr möglich war und das Gebäude alsbald in einen Haufen zusammenstürzte.

— Nach den neuesten Nachrichten aus Erfurt wird der Gang der Unionspolitik folgender sein: Sobald sich der Reichstag wieder nach dem Fest versammelt, erfolgt die Annahme der Verfassung en bloc und die Bildung des Reichsministeriums, dessen Vorsitzender, Hr. v. Radowit, das einzige preuß. Mitglied in demselben sein wird. Für die Beseitigung der Grundrechte soll eine vermittelnde und mildernde Fassung gebraucht werden. Sodann schreitet die Versammlung zur Revision der Verfassung, für welche bereits so vorgearbeitet ist, daß sie in drei bis vier Wochen vollendet sein kann.

— Wien, 30. März. Der hiesige Domprediger Veit, früher Israelit, Thierarzt, zuletzt Liquirianer und jetzt Weltpriester, hat durch seine gegen die Demokratie gerichtete Polemik auf der Kanzel so viel Vergerniß hervorgerufen, daß er von hier nach Salzburg versetzt wurde. (Zwei Studenten, darunter ein Protestant, welche ihren Unwillen über eine seiner Predigten auf unziemliche Weise in der Kirche kundgegeben hatten, werden kriegsrechtlich behandelt.)

Rußland. Kalkisch, 26. März. Die Truppenconcentrationen im Königreiche Polen sind außer allem Zweifel. Fast in jeder Stadt von nur geringer Bedeutung steht mindestens ein Generalmajor, welcher eine Infanterie- oder Kavalleriebrigade befehligt. An den Grenzpunkten sind die Truppen zum Theil schon vermehrt worden, zum Theil aber wird eine solche Vermehrung noch erwartet. — Die häufigen Truppenbewegungen und die rastlose Geschäftigkeit, welche in dem gro-

ßen Feldlager Polens herrscht, deuten auf nahe bevorstehende große Ereignisse, aber Niemand weiß hier, nach welcher Richtung sich das Gewitter entladen wird.

Charade.

Die erste Silbe.

Ich kann die Nahrung geben,

Die zweite.

Ich wage oft mein Leben,

Das Ganze.

Ich kann kein fröhlich Aug' erheben.

Ämtliche Bekanntmachungen.

D.A.Nro. 10,131. Im Einverständnis mit dem königlich preussischen Militärbefehlshaber des Distrikts haben wir vom 5. v. M. an die Feierabendstunde in der Stadt Pforzheim versuchsweise auf 11 Uhr Abends festgesetzt. — Indem wir der Einwohnerschaft hievon Kenntniß geben, bemerken wir, daß diese Vergünstigung sogleich zurückgenommen werden wird, sobald solche irgend Veranlassung zu ungesetlichem Treiben geben sollte.

Pforzheim, den 4. April 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

D.A.Nr. 10,099. Es ist dahier Klage geführt worden, daß die längst bestehenden Vorschriften über das Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge nicht gehörig gehandhabt werden. Die Bürgermeister werden deshalb veranlaßt, keinem Lehrling mehr ein Zeugniß zur Erlangung eines Wanderbuchs auszustellen, ehe ihnen eine Beurkundung des Zunftvorstandes über Entlassung aus der Lehre (Lehrbrief) vorgelegt wird.

Zugleich werden sämtliche Zunftvorstände angewiesen, bei nächster Zunftversammlung den Meistern die Verfügung des Oberamts vom 8. Sept. 1845, wonach jeder Meister, welcher unterläßt, für Einschreibung seiner Lehrlinge Sorge zu tragen, zur Strafe gezogen werden soll, wiederholt zu eröffnen.

Pforzheim, den 3. April 1850.

Großh. Oberamt.

Fecht.

D.A.Nr. 10,160. Sämtliche Bürgermeister, welche bestehender Vorschrift ungeachtet die Polizeikrafttabellen am 1. d. Mts. nicht hierher vorgelegt haben, werden aufgefordert, innerhalb 3 Tagen gedachter Anmeldung nachzukommen.

Pforzheim, den 4. April 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Fecht.

Die Feuerschau pro 1850 betr.

D.A.Nro. 10,068. Die Bürgermeister des diesseitigen Bezirks werden hiermit beauftragt,

insofern es nicht schon geschehen, die Feuerschau-protokolle längstens innerhalb 8 Tagen anher einzusenden.

Pforzheim, den 3. April 1850.
Großh. Oberamt.
Fecht.

Die Bestimmung der Fleischtaxe betr.
D. A. Nro. 10,161. Die Fleischpreise für den laufenden Monat haben wir wie folgt festgesetzt:
das Pfund Ochsenfleisch . . . 10 fr.

„ „ Rindfleisch . . . 8 „
„ „ Kalbfleisch . . . 8 „
„ „ Schweinefleisch . . . 9 „
„ „ Hammelfleisch . . . 8 „

Pforzheim, den 4. April 1850.
Großh. Oberamt.
Fecht.

Aufforderung.

D. A. Nro. 9684. Soldat Lorenz Müll von Schellbronn, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu stellen. Zugleich ersuchen wir alle Behörden, auf den unten signalisirten Müll zu fahnden und ihn im Betretungsfall hierher zu weisen.

Signalement: Alter 27 Jahre, Größe 5' 4", Statur schlank, Gesichtsförm oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare schwarz, Stirne etwas hoch, Auzen und Augenbraunen braun, Nase groß, Mund aufgeworfen, Bart stark und schwarzbraun, Kinn oval, Zähne gut, ohne besondere Kennzeichen.

Pforzheim, den 2. April 1850.
Großh. Oberamt.
Fecht.

(2)2. Holz-Versteigerung.

Aus Domainenwäldungen hiesigen Forstbezirks wird in dem Distrikt Wästerwald versteigert:

Mittwoch, den 10. April 1850:

101 Stämme Nadelholz-Floßholz,

205 „ Nadelholz-Bauholz,

441 Stück Nadelholz-Sägföße und

17 „ Nadelholz-Bauholzstangen.

Donnerstag, den 11. April 1850:

89 3/4 Klafter Nadelholz-Scheiterholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens um 9 Uhr am ersten Tage im Wirthshause zum Lamm in Huchensfeld, am zweiten Tage auf der Straße von Huchensfeld nach Hohenwarth.

Huchensfeld, den 2. April 1850.
Großh. Bezirksforstei.
v. Davans.

Holz-Verkauf.

Im Revier Maulbronn werden in nachstehenden Staatswäldungen folgende Holzquantitäten unter Festhaltung der längst bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden, als:

1) Im Hirsch, Abtheilung B., auf Detisheimer Gemarkung,
Montag und Dienstag, den 8. und 9. April:
72 Stück Eichen-, Nuß- und Bauholzstämme,
16-28' lang und 10-20" mittl. Durchmesser,

45 Klafter eichene Scheiter,
14 1/4 " " Prügel,
1/4 " " buchene Scheiter,
6 1/2 " " Prügel,
3 1/4 " aspene Scheiter,
1 3/4 " " Prügel,
2 3/4 " Abfallholz,

1950 Stück eichene Wellen,
100 " aspene Wellen und
2300 " gemischte Wellen.

2) Im Graubronnen, Abtheilung B., auf Maulbronner Gemarkung beim Scheuelbergerhof,
Mittwoch, Donnerstag,
Freitag, Samstag und Montag,
den 10., 11., 12., 13. und 15. April:

111 Stück eichene Nuß- und Bauholzstämme,
16-34' lang u. 9-23" im mittl. Durchmesser,

1 forchener Stamm, 16' lang und 16" mittl. Durchmesser,

3 1/2 Klafter eichenes Nußholz zu Pfahlspä-
ter, 6' Scheiterlänge,

133 " eichene Scheiter,

68 " " Prügel,

1/4 " " buchene Scheiter,

15 " " Prügel,

1/4 " " aspene Scheiter,

1 " " forchene Scheiter,

4 3/4 " " Abfallholz,

3913 Stück eichene Wellen,

450 " buchene Wellen,

7150 " gemischte Wellen und

25 " forchene Wellen.

3) Im Kohlplattenschlage auf Maulbronner Gemarkung
Dienstag, Mittwoch, den 16. und 17. April:

8 Stück eichene Stangen, 16' lang u. 3 3/8" mittl. Durchmesser,

1 " buchene Stange, 20' lang u. 3 3/8" mittl. Durchmesser,

2 " forchene Stämme, 33 u. 48' lang u. 11-12" mittl. Durchmesser,

1 1/2 Klafter eichene Scheiter,

3/4 " " Prügel,

1/2 " " buchene Scheiter,

18 " " Prügel,

1/2 " " birkene Scheiter,

1 " " Prügel,

2 1/2 " " aspene Scheiter,

3 3/4 " " Prügel,

7 1/4 " " forchene Scheiter,

17 3/4 " " Prügel,

775 Stück eichene Wellen,

6500 " buchene Wellen,

50 " aspene Wellen,

2850 " gemischte Wellen und

425 " forchene Wellen.

4) Im obern Forchenwald, Abtheilung B., auf Maulbronner Gemarkung, an der alten Knittlinger Straße,

Donnerstag, den 18. April:

8 3/4 Klafter eichene Scheiter,

1 1/4 " " Prügel,

- 1 Klafter buchene Scheiter,
- 26 3/4 " " Prügel,
- 5 3/4 " " birken Scheiter,
- 3 " " Prügel,
- 3/4 " " aspene Scheiter,
- 1/4 " " Prügel,
- 10 " " forchene Scheiter,
- 4 1/2 " " Prügel,
- 1/4 " " Abfallholz und

3175 Stück gemischte Wellen.
Das Holz steht alles an guten Abfuhrwegen aufbereitet.

Die Verkaufsverhandlungen beginnen je Morgens 9 Uhr in den betreffenden Schlägen selbst, bei ganz ungünstiger Witterung von dem ersten Schläge auf dem Rathhause in Detiheim, von den übrigen Schlägen auf dem Rathhause in Maulbronn.

In den Schlägen, wo Stammholz vorkommt, wird immer am ersten Tage mit dem Verkauf desselben begonnen.

Wer nicht vorzieht, gleich baar zu bezahlen, hat wie bisher die Hälfte des Steigerungspreises als Aufgeld zu entrichten.

Bönnigheim, den 30. März 1850.

Königl. würt. Forstamt.

Veroldingen.

[2]2, Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Röttingen läßt in ihren Waldungen Donnerstag, den 11. April, nachstehendes Holz nochmals versteigern, als:

- 53 Stämme Eichen starker Qualität, zu Holländerholz tauglich,
- 20 " " Eichen, zu Bau- und Nutzholz tauglich und
- 15 " " Buchen starker Qualität.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr vor dem Rathhaus.

Die Bedingungen werden auf dem Versteigerungspatze vorgelesen.

Röttingen, den 27. März 1850.

Bürgermeister-Amt.

Frey.

Petri.

[2]1, Rinden-Versteigerung.

Die Gemeinde Kieselbronn läßt bis Donnerstag, den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus circa 25 Klafter eichene Rinden von jungen Eichen versteigern. Die Liebhaber werden eingeladen, auf die bestimmte Stunde sich hier einzufinden.

Kieselbronn, den 3. April 1850.

Bürgermeister-Amt.

Korn.

Anzeige.

Die für das hiesige Pädagogium festgesetzte Zeit der Aufnahme neu eintretender Schüler ist der Herbst.

Uebrigens sucht man den Wünschen mancher Eltern entgegenzukommen und mit dem Beginne des Sommersemesters eine ausnahmsweise Aufnahme für die dazu Befähigten zu gestatten.

Die Vorprüfung wird nächsten Dienstag, den 9. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude stattfinden.

Pforzheim, den 4. April 1850.

Die Direktion des Pädagogiums und der höhern Bürgerschule.
Henn.

Aufforderung.

Die Sommerschule hat begonnen. Es werden daher diejenigen Eltern, deren Kinder bis zum nächsten 23. April das 6. Jahr zurückgelegt haben, aufgefordert, dieselben ungesäumt zur Schule zu bringen. Bemerkt wird zugleich, daß Kinder, welche erst nach dem 23. April sechs Jahre alt werden, nur aus besondern wichtigen Gründen aufgenommen werden können. Desfallige Gesuche sind bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Pforzheim, den 4. April 1850.

Die Großh. evang. Dreischul-Inspektion.

J. Niehm, Pfarrer.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Zahl der Kinder in unserer Kleinkinderpflege (diesen Namen wird unsere Anstalt zum Unterschiede von andern ähnlichen hiesigen Anstalten von nun an führen) nimmt so zu, daß wir keine Kinder gegenwärtig mehr aufnehmen könnten, wenn nicht eine dritte Lehrerin angestellt würde. Wir beabsichtigen dieses, und ersuchen daher diejenigen Eltern, welche ihre Kinder unserer Anstalt noch anvertrauen wollen, solche recht bald zu melden, damit zur Anstellung einer dritten Lehrerin die nöthigen Schritte geschehen können.

Pforzheim, den 3. April 1850.

Das Comité der Kleinkinderpflege:

J. Niehm, Pfarrer.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 7. April: Hamlet, Prinz von Dänemark, Tragödie in 5 Akten von Shakespeare.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein
Eduard Wolff.



(2)1. Bleich-Empfehlung.

Die Inhaber der als vorzüglich hinlänglich bekannten Uracher Bleiche haben mir das Einsammeln von Leinwand und Garn für dieselbe übertragen.

Für Leinwand jeder Breite wird per Elle 3 kr. u. für Garn und Faden per Pfund 21 kr. Bleichgebühr berechnet.

Indem ich schnelle und pünktliche Beförderung zusichere, empfehle ich dieselbe zu gefälliger häuslicher Benützung.
Julius Märklin.

Versteigerung.

Montag, den 8. d., Morgens 9 Uhr, werden im Pfarrhause zu Bauschlott 25 Dhm Wein von 1846 und 1848, 60 Dhm Faß in Eisen und eine Kutsche, und Dienstag, den 9. d., allerlei Schreinwerk, Betten, Spiegel, Porzellan, Herd, Zuber u. dgl. versteigert.

2. C. Gasthaus zum Stern. 2. C.

Königl. Sächs. conf.
Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
 Rechnungsresultate des Jahres 1849.
 Einnahme des Jahres 232,191 Thlr.
 Ausgabe desselben 177,081 "
 Zurückgestellter Reservefonds 949,694 "
 Ueberschuß 45,529 "
 Abgeschlossene Versicherungen von
 254 Personen mit 266,100 "
 Sterbefälle von 123 Personen mit 156,500 "
 Verbliebene Versicherungen von
 4413 Personen mit 5,210,100 "
 Nähere Mittheilungen und Annahme von Ver-
 sicherungsanträgen bei
 C. D. Mayer, Agent in Pforzheim.

Pforzheimer Bleich-Anzeige.

Meine schon seit langen Jahren als ganz gut
 bekannte Naturbleiche erlaube ich mir hiermit,
 auch dieses Jahr wieder bestens zu empfehlen.

Die Bleichpreise sind wie früher:
 für Leinwand reinweiß die Elle 3 fr.,
 " " 3/4 weiß " " 2 1/2 fr.,
 " 1 Pfund Faden oder Garn 24 fr.

Sämmtliche Bleichgegenstände sind bei der
 Gothaer Feuerversicherungs-Gesellschaft asscurirt,
 und für Schaden, wenn je welcher bei mir ent-
 stehen sollte, leiste ich genügenden Ersatz.

Mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch
 verbinde ich noch die Versicherung, daß die Bleich-
 waaren bei mir nicht nur so schonend wie mög-
 lich, sondern nur auf natürliche und nicht künst-
 liche Weise gebleicht werden.

Für hier und Umgegend besorgt wieder, wie
 inzwischen, weil meine Wohnung etwas entfernt
 liegt, Herr

C. D. Mayer, Kaufmann am Markt hier,
 das Einsammeln und die Ablieferung der Bleich-
 waaren.

Je eher solche zur Bleiche gebracht
 werden, desto schöner fallen sie aus,
 denn die Bleiche im Frühjahr ist besser wie die
 im Spätjahr. Pforzheim, im März 1850.

Emil Belfer, Bleich-Inhaber.

(Empfehlung.) Französischen Senf ver-
 kaufe ich von heute an, die Maß zu 32 fr. und
 halte bei Herrn

C. D. Mayer am Markt
 meine Niederlage.

Emil Belfer.

Villnauer Bitterwasser ist so eben frisch
 angekommen bei C. Schroth.

(2)2, Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben der + Mehger Johann Georg Gott-
 hammer'schen Wittwe lassen bis

Montag, den 8. April d. J.,
 Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus der
 Theilung wegen versteigern:

Gebäude.

Eine dreistöckige Behausung mit Hof und Stall,
 in der Tränkergasse, neben Lammwirth Ger-
 wig und Mehger Wih. Weber.

Eine zweistöckige Behausung in der großen Ger-
 bergasse, neben Weißgerber Bausch und
 Mehger Wih. Weber.

A e c k e r.

(Auf drei unverzinsliche Zieher.)

1 Viertel 30 Ruthen auf'm Wolfsberg, neben
 C. G. Grab's Wittwe beiderseits.

1 1/2 Brtl. auf'm Buckenberg, neben Bierbrauer
 Keppel und Flößer Bauer's Wittwe.

1 1/2 Brtl. allda, zehntfrei, mit Bäumen, neben
 Kleemeister Ostertag's Wittwe und C. G.
 Grab's Wittwe.

3 Brtl. an der Rheinstraße, mit Dinkel, neben
 Christoph Merkle von Eutingen.

1 Brtl. 10 Rthn. hinter der Warth, neben
 Fuhrmann Steiner u. Kupferschmied Leyerle,
 mit breitem Klee.

W i e s e n.

1 Brtl. auf der Lessert (Halden), mit Bäumen,
 neben Bijoutier Schneider und Johannes
 Merk.

Anzeige.

Bei Karl Faufel und
 Georg Buch hier kostet von
 heute an das Pfund Großviehfleisch 8 fr.

Hunde.

Es ist eine vierteljähri-
 Bulldogge, so wie ein sehr
 guter wachsamer Haushund zu kaufen; bei
 wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

Pflüge.

(2)1. Bei Schmied Kübler
 sind neue fertige Suppinger
 Pflüge zu haben, wofür garantirt wird.

Heu.

Ewiges Klee- und Bergheu hat
 zu verkaufen Schuhmacher M a s t.

(2)1. Knecht-Gesuch.

Es wird in eine Defonomie ein tüchtiger Knecht
 gesucht, der im Fuhrwerk und Feldgeschäft gut
 erfahren ist und dasselbe schon betrieben hat.

Derselbe hat gute Behandlung und guten Lohn
 zu erwarten.

Näheres bei W. Höllischer, Defonom in
 Karlsruhe, hinter der Eisenbahn-Verkstätte.

Lehrling.

(2)1. In eine Conditorei
 wird ein wohlzogener jun-
 ger Mensch in die Lehre gesucht. Nähere Aus-
 kunft ertheilt W. Lichtensels, Friseur.

Polisseusen.

Einige grühte Polisseu-
 sen könnten dauernde
 Beschäftigung haben; wo? sagt der Verleger die-
 ses Blattes.

(Verwechelte Kappe.) Am Charfreitag
 Abend wurde im Gasthaus zum Waldborn eine
 Kappe verwechselt, um deren Austausch hiermit
 gebeten wird.

Wohnung.

Gottfried Haug hat
 den mittlern Stock sei-
 nes Hauses zu vermieten, welcher in einem Vier-
 telfahr oder auch nach Verlangen bis 1. Mai be-
 zogen werden kann.

Wohnungen.

Schuhmacher Ha-
 berstroh hat zwei
 angenehme Wohnungen mit allen Erfordernissen,
 die gleich zu beziehen sind, zu vermieten.